

Franckesche Stiftungen zu Halle

Introduction A La Grammaire Des Dames

Choffin, David Etienne

Berlin, 1783

VD18 12665835

Chapitre XI.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-195652

109. Vous ferez haïs de tout le monde, à cause de mon nom.

Mais celui qui persévérera jusqu' à la fin, sera sauvé.

110. Quand on vous persécutera dans une ville, fuyez dans une autre.

111. Le disciple n'est pas plus que son maître; ni l'esclave plus que son Seigneur.

Il suffit au disciple d'être traité comme son maître, & à l'esclave comme son Seigneur.

112. Mais ne les craignez point.

113. Quiconque me confessera devant les hommes, je le confesserai aussi devant mon père qui est au ciel.

114. Et quiconque me reniera devant les hommes, je le renierai aussi devant mon père qui est au ciel.

115. Ne pensez pas que je sois venu apporter la paix sur la terre; je ne suis pas venu apporter la paix, mais l'épée.

116. Celui qui aime son père ou sa mère plus que moi, n'est pas digne de moi:

117. Et celui qui aime son fils ou sa fille plus que moi, n'est pas digne de moi.

118. Qui vous reçoit, me reçoit; & qui me reçoit, reçoit celui qui m'a envoyé.

119. Et quiconque donnera seulement un verre d'eau à l'un de ces petits, parce qu'il est mon disciple, je vous dis en vérité qu'il ne perdra point sa récompense.

CHAPITRE XI.

120. **J**ean envoya de la prison deux de ses disciples à Jésus-Christ, pour lui dire:

121. Etes-vous celui qui doit venir, ou en devons-nous attendre un autre?

122. Jésus leur répondit: allez & rapportez à Jean, ce que vous entendez & ce que vous voyez:

123. Les

109. Ihr werdet gehasset werden von jedermann, um meines Namens willen.

Aber derjenige, welcher beharren wird bis ans Ende, wird felig (errettet) werden.

110. Wenn man euch verfolgen wird in einer Stadt, (so) fliehet in eine andere.

111. Der Jünger ist nicht mehr als sein Lehrmeister, noch der Slave mehr denn sein Herr.

Es ist genug dem Jünger, gehalten zu werden wie sein Lehrmeister, und dem Slaven wie sein Herr.

112. Aber fürchtet sie nicht.

113. Wer mich bekennen wird vor den Menschen, ich werde ihn auch bekennen vor meinem Vater, der im Himmel ist.

114. Und wer mich verläugnen wird vor den Menschen, den werde ich auch verläugnen vor meinem Vater, der im Himmel ist.

115. Gedenkst nicht, daß ich gekommen sey zu bringen den Frieden auf Erden; ich bin nicht gekommen den Frieden zu bringen, sondern das Schwert.

116. Derjenige, welcher liebet seinen Vater oder seine Mutter mehr als mich, ist nicht werth meiner, (ist mein nicht werth).

117. Und derjenige, welcher liebet seinen Sohn oder seine Tochter mehr als mich, (der) ist nicht werth meiner.

118. Wer euch aufnimmt, nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, (der) nimmt auf denselben, der mich gesandt hat.

119. Und wer geben wird nur ein Glas Wasser, einem von diesen Kleinen, weil er mein Jünger ist; ich sage euch in Wahrheit, daß er nicht wird seine Belohnung verlieren.

Das II. Capitel.

120. Johannes schickte aus dem Gefängniß zweien von seinen Jüngern zu Jesu Christo, um ihm zu sagen:

121. Seyd ihr derjenige, welcher kommen soll; oder sollen wir einen andern erwarten?

122. Jesus antwortete ihnen: Gehet, und saget wieder dem Johann, das was ihr höret, und das was ihr sehet.

123. Die